

Die Wiener Kohlenversorgung.

Am 4. November tritt die Kohlenrationierung in Kraft. Wie uns von informierter Seite mitgeteilt wird, befaßt sich der Magistrat jetzt eingehend mit der Frage der Rationierung des Kohlenbezuges nicht nur für die Konsumenten und die gewerblichen und industriellen Betriebe, sondern auch für die Kleinkohlenhändler in den äußeren Bezirken der Stadt. Die Kleinkohlenhändler der Bezirke Grinzing, Ottakring, Gernals, Gersthof, Michelbeuern, Heiligenstadt, Rusdorf, Matleinsdorf, Segendorf, in den Gebieten des Ostbahn- und Aspangbahnhofes, Simmering und Schwedat sowie im 21. Bezirk sollen in Zukunft nicht mehr von den Kutschen des Nordbahnhofes, sondern von der ihnen zunächst gelegenen Stadtbahnstation aus beliefert werden. Der Magistrat verspricht sich von dieser Dezentralisation eine leichtere und bessere Belieferungsmöglichkeit der Kleinhändler. Durch diese Neueinführung entsteht naturgemäß in den Rundenlisten der Großhändler eine gewisse Verschiebung, beziehungsweise ein Austausch der Runden der einzelnen Großhändler untereinander.